Wahrzeichen zieren Kreisverkehr

Firmen Metallbau Ott und Rostocker Galabau gestalten Fläche an Ortseingang Bad Doberan auf eigene Kosten und übernehmen Pflege

Von Antje Kindler

Ein paar letzte Handgriffe müssen Maria Lisa Mertius und Heiko Bull von Metallbau Ott noch anlegen, dann steht der Metallschnitt, der künftig den Kreisel ziert. FOTO: ANTJE KINDLER

BAD DOBERAN Wo bis vor einigen Wochen noch drei abgestorbene Birken und jede Menge Gestrüpp wucherten, schmücken nun Bad Doberans Wahrzeichen im Miniformat das kleine Rund am Ortseingang. Das seit 1979 in der Münsterstadt ansässige Unternehmen Metallbau Ott hat für den Kreisverkehr an der Landesstraße 12, Ecke Nienhäger Chaussee ein kleines Kunstwerk geschaffen und aufgestellt. Zusammen mit Rostocker Galabau übernimmt die Firma die Kosten und künftige Pflege dafür.

Etwa 14 Tage hat es vom Freimachen der Kreiselfläche durch die Stadt Bad Doberan bis zum Aufstellen der Skulptur gedauert. Die Umsetzung von der ersten Idee brauchte jedoch wesentlich länger, sagte Metallbau Ott-Geschäftsführer Henryk Ott am Mittwoch. „Es war ein Kampf mit den Behörden", so Ott über die Vorgaben, die das Unternehmen seitens der zuständigen Verkehrsbehörde des Landes erfüllen musste.

Denn ursprünglich sollte ein Metallschnitt des Molli mit einigen Waggons in der Mitte des Kreisels seinen Platz finden. Dieser Entwurf sei aber zu groß gewesen, so Julian Jakubzyk, Co-Geschäftsführer bei Metallbau Ott. Nun zeigt das in den Dimensionen etwas kleiner ausgefallene Kunstwerk auf je einer Seite das Wappen der Münsterstadt, das Münster selbst, den Molli und den weißen Pavillon vom Kamp.

Die Gestaltung der Fläche rund um den Metallschnitt hat die Rostocker Galabau übernommen und diese mit Kunstrasen sowie Steinen angelegt. „Wir pflanzen auch noch Gräser", sagte Galabau-Geschäftsführer Kay Brandenburg, dessen Firma bereits den Kreisel vor dem Rostocker Hauptbahnhof angelegt hat. Von der Idee für den Bad Doberaner Kreisverkehr war er gleich begeistert. Dabei würden die Rasenflächen für die Parks in der Münsterstadt stehen und die Gräser die Nähe zur Ostsee symbolisieren, erklärte Henryk Ott.

Er war auch derjenige, der die Anregung für dieses Projekt gab. Denn das Bild, das der Kreisel am Ortseingang vorher abgegeben hätte, sei nicht passend gewesen, so der Geschäftsführer. „Unterwegs in anderen Orten habe ich gesehen, dass es auch anders geht."

Schätzungsweise 10 000 Euro hat allein die Firma Metallbau Ott in die Herstellung des vierseitigen Metallschnitts investiert. „Der Bürgermeister ist begeistert", sagte Ott zur Reaktion von Jochen Arenz (parteilos) über den Einsatz der Firma. Und auch die in Bad Doberan lebende Landes-Justizministerin Katy Hoffmeister (CDU) habe bereits ihren Dank übermitteln lassen, sagte Jakubzyk.

Selbst andere Ortschaften haben ihr Interesse bekundet. So wurde die Metallbaufirma, die auch schon Gehege für den Rostocker Zoo gebaut hat, angesprochen, ob sie Ähnliches für den Kreisverkehr in Heiligendamm herstellen könnte.

Ob das Kunstwerk den Bad Doberaner Kreisverkehr dauerhaft zieren darf, hängt letzten Endes von den Autofahrern ab. Stellt sich heraus, dass sich diese zu sehr davon ablenken lassen und es an der Straße vermehrt zu Unfällen kommt, „dann kann es sein, dass wir es wieder abbauen müssen", sagte Ott.